

Unser drittes Quartal

Quartalsfinanzbericht 3. Quartal

Dezember 2014 - August 2015

GERRESHEIMER

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatz	344,0	323,9	6,2	1.002,2	956,8	4,7
Adjusted EBITDA ¹⁾	68,0	62,1	9,5	191,0	174,8	9,3
in % vom Umsatz	19,8	19,2	-	19,1	18,3	-
Adjusted EBITA ²⁾	48,2	39,8	20,9	127,2	109,1	16,6
in % vom Umsatz	14,0	12,3	-	12,7	11,4	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	36,2	35,8	0,9	100,7	95,3	5,6
Konzernergebnis (Net Income)	20,2	19,8	1,5	55,2	50,9	8,2
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	18,2	18,2	0,1	49,5	46,4	6,6
davon: Anteil der Minderheiten	2,0	1,6	17,7	5,7	4,5	24,6
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	29,2	22,7	28,3	73,9	60,6	21,9
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	1.668,8	1.629,8	2,4	1.668,8	1.629,8	2,4
Eigenkapital	612,8	584,8	4,8	612,8	584,8	4,8
Eigenkapitalquote in %	36,7	35,9	-	36,7	35,9	-
Net Working Capital	254,3	264,6	-3,9	254,3	264,6	-3,9
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	19,0	20,6	-	19,0	20,6	-
Investitionen	37,9	22,4	69,0	71,7	69,2	3,6
Nettofinanzschulden	437,4	460,0	-4,9	437,4	460,0	-4,9
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,6	1,8	-11,1	1,6	1,8	-11,1
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	67,8	35,5	91,0	101,5	54,2	87,2
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-38,5	-22,3	-72,8	-72,2	-68,4	-5,5
davon: Auszahlungen für Investitionen	-37,9	-22,4	-69,0	-71,7	-69,2	-3,7
Freier Cash Flow vor Finanzierung	29,3	13,2	>100,0	29,3	-14,2	>100,0
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	11.008	11.357	-3,1	11.008	11.357	-3,1
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	-	31,4	31,4	-
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	64,63	55,00	17,5	64,63	55,00	17,5
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.029,4	1.727,0	17,5	2.029,4	1.727,0	17,5
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	68,35	55,40	-	68,35	55,40	-
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	50,78	48,71	-	41,99	44,94	-
Ergebnis je Aktie in EUR	0,58	0,58	-	1,58	1,48	6,5
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,85	0,67	26,9	2,12	1,78	19,1

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

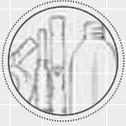
⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

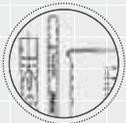
in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	153,1	153,7	-0,4	459,3	449,5	2,2
Adjusted EBITDA ²⁾	31,6	31,2	1,1	93,4	85,2	9,5
in % vom Umsatz	20,6	20,3	-	20,3	19,0	-
Investitionen	6,4	14,2	-55,1	15,7	41,3	-61,9



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	170,5	151,9	12,2	483,7	455,9	6,1
Adjusted EBITDA ²⁾	38,4	32,8	17,3	103,1	95,2	8,4
in % vom Umsatz	22,5	21,6	-	21,3	20,9	-
Investitionen	31,1	7,7	>100,0	55,0	26,7	>100,0



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	25,8	22,7	13,8	74,9	64,7	15,8
Adjusted EBITDA ²⁾	3,7	3,1	18,0	10,3	8,6	18,8
in % vom Umsatz	14,3	13,8	-	13,7	13,4	-
Investitionen	0,3	0,3	11,9	0,7	0,7	-5,3

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 3. QUARTAL 2015

- › Umsatz steigt um 6,2 % auf EUR 344,0 Mio.
(organisch +3,1 %)
- › Adjusted EBITDA wächst um 9,5 % auf EUR 68,0 Mio.
(Q3 2014: EUR 62,1 Mio.)
- › Bereinigtes Konzernergebnis steigt um 28,3 % auf EUR 29,2 Mio.
(Q3 2014: EUR 22,7 Mio.)
- › Bereinigtes Ergebnis je Aktie klettert auf EUR 0,85
(Q3 2014: EUR 0,67)
- › Operating Cash Flow steigt in Q1–Q3 um EUR 58,6 Mio.
auf EUR 104,5 Mio.
- › Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2015
- › Akquisition von Centor abgeschlossen

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte uneinheitlich in ersten neun Monaten 2015
4	Gerresheimer Aktie mit deutlichem Kurssprung
4	Sämtliche Analysten empfehlen, die Aktie zu kaufen oder zu halten
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe gibt in ersten neun Monaten 2015 auf hohem Niveau leicht nach
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – AUGUST 2015
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
8	Ertragslage
11	Vermögenslage
12	Operating Cash Flow
13	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
13	Mitarbeiter
13	Chancen- und Risikobericht
14	Prognosebericht
15	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – AUGUST 2015
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Segmentdaten nach Bereichen
22	Konzern-Anhang
27	WEITERE INFORMATIONEN
27	Finanzkalender
27	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE UNEINHEITLICH IN ERSTEN NEUN MONATEN 2015

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 verzeichneten die großen Indizes in Europa und Amerika eine uneinheitliche Entwicklung. Während der deutsche und der europäische Aktienmarkt leichte bis deutliche Zugewinne verzeichnen konnten, verbuchten die US-amerikanischen Indizes Dow Jones und S&P 500 leichte Verluste. Die Sorge vor einer möglichen Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums drückte auf die Börsenstimmung. Dennoch beurteilten die Anleger die Zukunftsaussichten der im MDAX notierten Werte weiterhin als positiv, so dass der MDAX-Index im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 zulegen konnte und zum Stichtag 31. August 2015 ein Kursplus von 15,9 % verzeichnete.

GERRESHEIMER AKTIE MIT DEUTLICHEM KURSSPRUNG

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 überaus erfreulich. Zwar war die Aktienkursentwicklung bis Anfang Januar 2015 noch eher verhalten, jedoch zog der Kurs bis Juli 2015 deutlich an und sprang mit der Bekanntgabe der Akquisition von Centor Ende Juli in wenigen Tagen um weitere rund EUR 12 in die Höhe. Dabei markierte die Aktie am 3. August 2015 ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis von EUR 68,35. Dieses hohe Niveau konnte in der Folge nicht ganz gehalten werden, jedoch verzeichnete die Aktie am 31. August 2015 bei einem Kurs von EUR 64,63 in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 einen Zugewinn von 45,4 %.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 3. Quartals am 31. August 2015 bei EUR 2.029,4 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 26 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 27). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 38, während es zum Ende des 3. Quartals 2014 auf Platz 36 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2014 = 100 %



● Gerresheimer AG ● MDAX

SÄMTLICHE ANALYSTEN EMPFEHLEN, DIE AKTIE ZU KAUFEN ODER ZU HALTEN

14 Bankanalysten berichteten zum Ende des 3. Quartals 2015 über die Gerresheimer Aktie. Sieben Analysten empfahlen, die Aktie zu kaufen, und weitere sieben Analysten empfahlen, die Aktie zu halten. Zum Ende des 3. Quartals 2015 riet kein Analyst zum Verkauf. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 3. Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

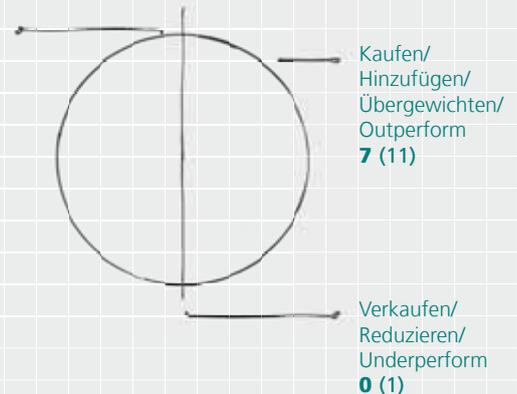
Research zur Aktie

Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	LBBW
Commerzbank	HSBC	MainFirst
Credit Suisse	Independent Research	Metzler
Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove	Montega
DZ Bank	Kepler Cheuvreux	

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 31. August 2015)

Anzahl (Vorjahreswerte)

Halten/Neutral
7 (6)



Kennzahlen zur Aktie

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	64,63	55,00	64,63	55,00
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	2.029,4	1.727,0	2.029,4	1.727,0
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	68,35	55,40	68,35	55,40
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	50,78	48,71	41,99	44,94
Ergebnis je Aktie in EUR	0,58	0,58	1,58	1,48
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,85	0,67	2,12	1,78

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen der Minderheiten, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Stammdaten der Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Börsenplätze	

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE GIBT IN ERSTEN NEUN MONATEN 2015 AUF HOHEM NIVEAU LEICHT NACH

Nachdem der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 per saldo weiter angestiegen war, gab er von März bis Juni 2015 auf weiterhin hohem Niveau leicht nach. Im Vorjahr hatte die Rating-Agentur Moody's ihr Rating für die Gerresheimer AG von zuvor „Ba1“ um eine Stufe auf Investmentgrade „Baa3“ erhöht. Die Agentur begründete damals die verbesserte Einschätzung vor allem mit der Widerstandsfähigkeit des Gerresheimer-Geschäftsmodells in den vergangenen Jahren trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen. Weitere Beweggründe waren die umsichtige Finanzsteuerung, der hohe Diversifizierungsgrad der Einnahmen sowie die positiven Fundamentaldaten in den wichtigsten Märkten des Unternehmens. Am 31. Juli 2015 hat Moody's dann das „Baa3“-Rating bestätigt, allerdings den Ausblick auf „unter Beobachtung für Abstufung“ gesetzt, im Wesentlichen wegen der höher erwarteten Verschuldung von Gerresheimer in Folge der kurz zuvor angekündigten Akquisition von Centor.

Allerdings blieb das Anleihekursniveau von 110,4 % zum Stichtag 31. August 2015 hoch, was auch an der zum Bilanzstichtag mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von rund 1,1 % p. a. deutlich wird. Die nahezu unverändert niedrige Effektivverzinsung zeigt, dass die Investoren die Sicherheit eines Investments in die Gerresheimer Anleihe als weiterhin hoch beurteilen. Die Anleihe kann in Frankfurt im Parketthandel sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2014 = 113,0 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p.a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	110,4 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	1,1 % p.a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, unter Beobachtung für Abstufung
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Baa3, unter Beobachtung für Abstufung
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2014 – AUGUST 2015

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres verzeichnete die Weltwirtschaft eine moderate Entwicklung. Der Welthandel zeigte sich weniger dynamisch als noch im Vorjahr, vor allem aufgrund der vergleichsweise schwächeren Wirtschaftsentwicklung in den aufstrebenden Ländern. Wichtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie etwa der Ölpreis oder auch die Wechselkursrelation des Euro gegenüber dem US-Dollar haben sich seither signifikant verändert. So gab der Ölpreis stark nach, und der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar spürbar ab. Der günstige Euro führte dabei zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Produzenten im Euroraum.

Risiken für die Weltwirtschaft ergeben sich weiterhin aufgrund zahlreicher geopolitischer Unsicherheiten, beispielsweise der Ukraine-Krise und der Konflikte im Nahen Osten sowie aufgrund der europäischen Verschuldungsproblematik und der absehbaren Zinswende in den USA. Zudem würden sich auch spürbare negative weltwirtschaftliche Auswirkungen ergeben, wenn es in China im Nachgang der hohen Volatilitäten im Finanzsektor zu einer weiteren konjunkturellen Abschwächung käme.

Für das 3. Quartal 2015 gingen Experten von einem Weltwirtschaftswachstum von etwa 3,0 % aus. Dies wäre ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Im 3. Quartal 2014 betrug das Wirtschaftswachstum weltweit rund 2,8 %. Dabei liegen die Prognosen für die USA für das 3. Quartal 2015 für das Bruttoinlandsprodukt bei etwa 2,7 %. Die Wirtschaftsleistung in der Eurozone dürfte im selben Zeitraum Prognosen zufolge hingegen nur um 1,6 % wachsen. Verglichen mit der Eurozone erwarteten die Experten für Deutschland im 3. Quartal 2015 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um etwa 2,0 %. In den aufstrebenden Ländern lagen die Prognosen vor allem für China und Indien mit einem Wirtschaftswachstum von 6,9 % und 7,5 % weiterhin deutlich höher. Dem gegenüber lagen die Erwartungen für Brasilien bei einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um etwa 2,4 %.

Der weltweite Pharmamarkt zeigte sich auch im 3. Quartal des Jahres 2015 robust. Die Industrieländer verzeichneten weiterhin eher moderate Wachstumsraten. In den aufstrebenden Ländern, insbesondere in Brasilien, schwächte sich die wirtschaftliche Entwicklung ab. Steigende Kontrollen und Auflagen seitens der pharmazeutischen Behörden stellten auch im 3. Quartal 2015 für alle Marktteilnehmer wachsende Herausforderungen dar. Die Bedeutung der Generikahersteller nahm weiter zu. Allerdings waren einige Generikahersteller vom Ukraine-Konflikt mit seinen möglicherweise größeren Auswirkungen auf die osteuropäischen Märkte insgesamt betroffen. Insgesamt gilt die Pharmaindustrie jedoch unverändert als weitgehend krisenunabhängig. Sie profitiert weiterhin von nachhaltigen Wachstumstreibern. Dazu gehören der demografische Wandel, einhergehend mit dem bei älteren Menschen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung, der medizinisch-technologische Fortschritt und die steigende Anzahl von Arzneimitteln mit patentfreien Wirkstoffen sowie biotechnologisch hergestellte Medikamente. Der stärker konjunkturabhängige Markt für hochwertige Kosmetikverpackungen aus Glas entwickelte sich tendenziell positiv. Insbesondere bei den Parfüm- und Pflegeprodukten verzeichneten die Hersteller Zuwächse.

Die Nachfrage im Markt für Life Science Research-Produkte war weiterhin auf niedrigem Niveau und stark durch Budgetrestriktionen in den USA geprägt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 3. Quartal 2015 hat der Gerresheimer Konzern seinen Umsatz um 6,2 % auf EUR 344,0 Mio. gesteigert. Organisch wuchs der Umsatz um 3,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. In den ersten drei Quartalen 2015 belief sich das Umsatzwachstum auf 4,7 % (organisch ein Anstieg um 0,9 %). Das organische Wachstum im 3. Quartal 2015 war insbesondere auf das starke Wachstum in dem Geschäftsbereich Primary Packaging Glass zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA erreichte im 3. Quartal 2015 einen Wert von EUR 68,0 Mio. und lag damit über dem Niveau des Vorjahresquartals von EUR 62,1 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge in Höhe von 19,8 % lag ebenfalls über dem Niveau des Vorjahresquartals. Währungsbereinigt lag das Adjusted EBITDA bei EUR 66,8 Mio. und damit 5,7 % über dem Wert des Vorjahresquartals. In den ersten drei Quartalen 2015 betrug das Adjusted EBITDA EUR 191,0 Mio. im Vergleich zu einem Adjusted EBITDA von EUR 174,8 Mio. im Vorjahr. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 19,1 % nach 18,3 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. Bereinigt um Währungseffekte erreichte das Adjusted EBITDA in den ersten drei Quartalen 2015 einen Wert von EUR 187,3 Mio., eine Steigerung von 4,6 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im 3. Quartal 2015 bei EUR 36,2 Mio. und damit um EUR 0,4 Mio. über dem Wert des 3. Quartals 2014. In den ersten drei Quartalen 2015 wurde ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielt, das mit EUR 100,7 Mio. über dem Wert der Vorjahresperiode in Höhe von EUR 95,3 Mio. lag. Diese Steigerung war im Wesentlichen auf das verbesserte operative Ergebnis zurückzuführen. Das Konzernergebnis nach Steuern des 3. Quartals 2015 erreichte einen Wert von EUR 20,2 Mio. und lag somit um EUR 0,4 Mio. über dem Konzernergebnis des Vorjahresquartals von EUR 19,8 Mio. Auch das Konzernergebnis nach Steuern der ersten drei Quartale 2015 übertraf mit EUR 55,2 Mio. den Wert der ersten drei Quartale 2014 um EUR 4,3 Mio. Das bereinigte Konzernergebnis betrug im 3. Quartal 2015 EUR 29,2 Mio. nach EUR 22,7 Mio. im 3. Quartal 2014. Nach den ersten drei Quartalen 2015 lag das bereinigte Konzernergebnis mit EUR 73,9 Mio. um EUR 13,3 Mio. über dem bereinigten Konzernergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Die Vermögenslage war unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 36,7 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2014 (36,5 %). Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, lag mit 1,6 unter dem Niveau des Wertes per 31. August 2014. Weiterhin positiv hervorzuheben ist in den ersten neun Monaten 2015 die Entwicklung des Operating Cash Flows, der sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen aufgrund des geringeren Aufbaus des Net Working Capitals und des deutlich verbesserten operativen Ergebnisses, um EUR 58,6 Mio. auf EUR 104,5 Mio. verbessert hat.

Am 27. Juli 2015 wurde der Kaufvertrag für den Erwerb der Anteile an der Centor US Holding Inc. unterschrieben. Die Transaktion wurde am 1. September 2015 abgeschlossen, und die Gesellschaft wird somit erstmals im 4. Quartal 2015 in den Konzern der Gerresheimer AG einbezogen. Centor

ist Marktführer bei Kunststoffverpackungen für verschreibungspflichtige orale Medikamente im amerikanischen Endkundenmarkt mit Sitz in Perrysburg, Ohio, USA. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresumsatz von USD 167 Mio. erwirtschaftet und beschäftigt ca. 220 Mitarbeiter. Der schuldenfreie Kaufpreis in Höhe von USD 725 Mio. wurde vollständig durch Fremdkapital finanziert.

Durch unsere starke Präsenz im Ausland haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir für den US-Dollar folgenden Plankurs zugrunde gelegt: 1 Euro entspricht 1,30 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden teilweise durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Gerresheimer Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2015 um 6,2 % bzw. EUR 20,1 Mio. gegenüber dem 3. Quartal 2014. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurde ein Wachstum von 4,7 % auf EUR 1.002,2 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Organisch, d. h. bereinigt um Währungseffekte und um Akquisitionen und Desinvestitionen, betrug das Umsatzwachstum 3,1 % im 3. Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal, beziehungsweise 0,9 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 verglichen mit den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. Das organische Umsatzwachstum im 3. Quartal 2015 ist im Wesentlichen auf das Wachstum im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass zurückzuführen.

	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ¹⁾
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	153,1	153,7	-0,4	459,3	449,5	2,2
Primary Packaging Glass	170,5	151,9	12,2	483,7	455,9	6,1
Life Science Research	25,8	22,7	13,8	74,9	64,7	15,8
Zwischen-summe	349,4	328,3	6,4	1.017,9	970,1	4,9
Innenumsätze	-5,4	-4,4	22,7	-15,7	-13,3	18,0
Summe Umsatzerlöse	344,0	323,9	6,2	1.002,2	956,8	4,7

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Devices ging im 3. Quartal 2015 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode wie erwartet um 0,4 % bzw. EUR 0,6 Mio. auf EUR 153,1 Mio. zurück. Neben verbesserten Umsätzen von medizinischen Verpackungssystemen war insbesondere der erwartete deutlich

geringere Umsatz mit Werkzeugen im 3. Quartal 2015 für den Rückgang verantwortlich. Die organische Wachstumsrate lag im 3. Quartal 2015 bei -0,2 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wuchs der Umsatz um EUR 9,8 Mio. auf EUR 459,3 Mio. und erzielte damit ein Plus von 2,2 % (organisch ein Plus von 1,7 %). Sehr hohe Zuwächse bei den Umsätzen von medizinischen Verpackungssystemen, insbesondere im Bereich der Inhalatoren und der Diabetes Care, gehörten zu den maßgeblichen Erfolgsfaktoren. Insgesamt trug auch der Bereich der Primärverpackungen aus Kunststoff zu der Umsatzsteigerung bei, wobei eine aufgrund der Rezession in Brasilien rückläufige Umsatzentwicklung in Südamerika durch deutliche Umsatzsteigerungen in Europa und Indien überkompensiert werden konnte. Der Umsatz mit Werkzeugen etablierte sich nach dem Rekord sowohl des Vorjahresquartals als auch der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 wie erwartet wieder auf normalem Niveau.

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erzielte im 3. Quartal 2015 einen Umsatz von EUR 170,5 Mio. gegenüber EUR 151,9 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entsprach einem Umsatzzuwachs von 12,2 %, bzw. einer organischen Wachstumsrate von 7,4 %. Ursächlich hierfür waren das starke Wachstum im Converting-Geschäft in den USA, wo nach den rückläufigen Umsatzzahlen der vergangenen Quartale eine Trendwende erreicht wurde, sowie das Wachstum im Moulded Glass-Bereich Europa, hier getrieben durch das Kosmetik-Geschäft. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 6,1 %. Organisch war der Umsatz in den ersten drei Quartalen um 0,5 % angestiegen. Ursächlich für das kumuliert betrachtete niedrigere organische Umsatzwachstum war insbesondere der bereits im Geschäftsjahr 2014 kommunizierte Nachfragerückgang in den USA, der noch im 1. Quartal 2015 anhielt, sich aber im Verlaufe des Geschäftsjahres 2015 deutlich abschwächte. Der Grund für diesen Nachfragerückgang waren im Wesentlichen kundenseitig zu erfüllende Auflagen der FDA. Zur Anpassung an diese Entwicklung hatten wir im 1. Halbjahr 2015 gezielt Produktionskapazitäten in einigen unserer US-Werke reduziert, insbesondere an und um die kostenintensiven Feiertage wie Weihnachten und Neujahr. Darüber hinaus haben wir im Zuge der Portfoliooptimierung, über die wir bereits in unserem Geschäftsbericht 2014 informiert hatten, beschlossen, unser Glaswerk in Millville in den USA im 3. Quartal 2015 zu schließen und alle Behälterglasprodukte in unserem Werk in Chicago Heights, USA, zu konsolidieren. Wie geplant haben wir nach der Reparatur und Erweiterung der Schmelzwanne sowie der Verbesserung der Infrastruktur im Werk Chicago Heights im September 2015 mit dem Betrieb der neuen Wanne begonnen. Hierbei streben wir auch eine Erhöhung der Produktqualität an.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Life Science Research zeigte im 3. Quartal 2015 in Euro erneut eine starke Umsatzsteigerung um 13,8 % auf EUR 25,8 Mio., die allerdings ausschließlich durch den starken EUR – USD Wechselkurs bedingt war. Organisch ging der Umsatz um 3,3 % zurück. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz von EUR 74,9 Mio. bzw. ein Umsatzwachstum von 15,8 %. Organisch blieb der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit einem Rückgang von 1,5 % unter dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode, im Wesentlichen aufgrund eines sich temporär abschwächenden Marktes für Life Science Research Produkte.

ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2015 erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern mit EUR 68,0 Mio. ein Adjusted EBITDA, das damit das Niveau des Vorjahresquartals um 9,5 % übertraf. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 3. Quartal 2015 19,8 % und lag damit über dem Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 19,2 %. In den ersten drei Quartalen 2015 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 191,0 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von EUR 16,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag in den ersten drei Quartalen 2015 bei 19,1 % und damit über dem Niveau der ersten drei Quartale 2014, die einen Wert von 18,3 % erreicht hatte. Alle drei Geschäftsbereiche haben zu der guten Margenentwicklung im Geschäftsjahr 2015 beigetragen. Währungsbereinigt erreichte das Adjusted EBITDA im 3. Quartal 2015 einen Wert von EUR 66,8 Mio. und in den ersten drei Quartalen 2015 einen Wert von EUR 187,3 Mio.

in Mio. EUR			Marge in %				Marge in %	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	31,6	31,2	20,6	20,3	93,4	85,2	20,3	19,0
Primary Packaging Glass	38,4	32,8	22,5	21,6	103,1	95,2	21,3	20,9
Life Science Research	3,7	3,1	14,3	13,8	10,3	8,6	13,7	13,4
Zwischensumme	73,7	67,1	-	-	206,8	189,0	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-5,7	-5,0	-	-	-15,8	-14,2	-	-
Summe Adjusted EBITDA	68,0	62,1	19,8	19,2	191,0	174,8	19,1	18,3

Der Geschäftsbereich Plastics & Devices erzielte im 3. Quartal 2015 ein Adjusted EBITDA von EUR 31,6 Mio. und lag damit über dem Niveau des Adjusted EBITDA des 3. Quartals des Vorjahres von EUR 31,2 Mio. In den ersten neun Monaten 2015 betrug das Adjusted EBITDA EUR 93,4 Mio. nach EUR 85,2 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. Im 3. Quartal 2015 stieg die Adjusted EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an. Sie betrug 20,6 % nach 20,3 % im Vorjahresquartal. Die Adjusted EBITDA-Marge der ersten drei Quartale 2015 erreichte mit 20,3 % einen Wert deutlich über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode von 19,0 %. Dies ist neben dem Einfluss aus dem höheren Umsatz im Wesentlichen auf den positiven Mixeffekt aus geringeren Toolumsätzen zurückzuführen.

Mit EUR 38,4 Mio. erzielte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein Adjusted EBITDA, das um EUR 5,6 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahresquartal lag. Begründet ist der Anstieg und die damit einhergehende Margenverbesserung des Geschäftsbereichs insbesondere durch die unter den Umsatzerlösen schon beschriebene bessere Performance der Bereiche Moulded Glass Europa sowie Converting USA. In den ersten drei Quartalen

2015 wurde insgesamt ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 103,1 Mio. erwirtschaftet. Dieser Wert lag um EUR 7,9 Mio. über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 3. Quartal 2015 mit 22,5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals von 21,6 % und in den ersten drei Quartalen 2015 bei 21,3 % nach 20,9 % in den ersten drei Quartalen 2014.

Im Geschäftsbereich Life Science Research lag das Adjusted EBITDA mit EUR 3,7 Mio. über dem Wert des 3. Quartals 2014. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug 14,3 % im 3. Quartal 2015 gegenüber 13,8 % im 3. Quartal 2014. In den ersten drei Quartalen 2015 erreichte die Adjusted EBITDA-Marge 13,7 % nach 13,4 % in den ersten drei Quartalen 2014.

Der Anstieg der Position Zentralstellen/Konsolidierung um EUR 0,7 Mio. im 3. Quartal 2015 bzw. um EUR 1,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 ist im Wesentlichen auf die höhere Bewertung der Phantom Stocks aufgrund des deutlichen Anstiegs des Aktienkurses im Zusammenhang mit der Ankündigung des Erwerbs von Centor zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Veränderung
Adjusted EBITDA	68,0	62,1	5,9	191,0	174,8	16,2
Restrukturierungsaufwendungen	0,3	–	0,3	5,2	–	5,2
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	7,7	0,2	7,5	9,0	0,5	8,5
EBITDA	60,0	61,9	-1,9	176,8	174,3	2,5
Planmäßige Abschreibungen	19,8	22,3	-2,5	63,8	65,8	-2,0
EBITA	40,2	39,6	0,6	113,0	108,5	4,5
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	3,6	3,8	-0,2	11,0	13,2	-2,2
Portfoliobereinigungen	0,4	–	0,4	1,3	–	1,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	36,2	35,8	0,4	100,7	95,3	5,4
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-7,3	-7,4	0,1	-21,7	-22,2	0,5
Ertragsteuern	-8,7	-8,6	-0,1	-23,8	-22,2	-1,6
Konzernergebnis	20,2	19,8	0,4	55,2	50,9	4,3
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,0	1,6	0,4	5,7	4,5	1,2
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	18,2	18,2	–	49,5	46,4	3,1

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012 sowie von Triveni im Dezember 2012.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch der Netozinsaufwand für Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen sowie einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Centor sind bisher insgesamt Aufwendungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. angefallen; EUR 5,8 Mio. Aufwand aus der Bewertung eines Sicherungsgeschäftes zur Sicherung der Kaufpreiszahlung und EUR 0,8 Mio. Beratungskosten. Der Kaufpreis für den Erwerb von Centor betrug USD 725 Mio., von denen ein Teil in Euro und ein Teil in USD zu zahlen war. Um den USD-Kaufpreis mit einem festen USD/EUR-Kurs für den Zeitraum zwischen der Unterschrift unter der Transaktion und der tatsächlichen Kaufpreiszahlung auf EUR 655,5 Mio. zu fixieren und somit eine entsprechende Brückenfinanzierung abschließen zu können, wurde zum Zeitpunkt der Unterschrift der Transaktion ein Devisentermingeschäft abgeschlossen. Dieses Geschäft wird in den einmaligen Aufwendungen des 3. Quartals 2015 als auch im einmaligen Aufwand der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 ausgewiesen. Auch die Beratungskosten des Centor-Erwerbs sind in den einmaligen Aufwendungen enthalten.

Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrenglasgeschäftes fielen in Höhe von EUR 2,1 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 an. Diese sind ebenfalls in den oben genannten einmaligen Aufwendungen enthalten.

Die Schließung des Werkes in Millville, USA, hatten wir bereits im 2. Quartalsfinanzbericht 2015 kommuniziert. Für diese Schließung und weitere Portfoliooptimierungen sind bisher insgesamt EUR 6,5 Mio. angefallen bzw. zurückgestellt. Hiervon sind EUR 5,2 Mio. als Restrukturierung und

EUR 1,3 Mio. als Portfoliooptimierung ausgewiesen. Zudem sind die bereits im 2. Quartalsfinanzbericht 2015 erläuterten Aufwendungen im Rahmen des Neuabschlusses der revolvingierenden Rahmenkreditfinanzierung in Höhe von EUR 0,8 Mio. berücksichtigt. Diese sind in Höhe von EUR 0,3 Mio. in den einmaligen Aufwendungen und in Höhe von EUR 0,5 Mio. im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen gingen sowohl im 3. Quartal 2015 als auch in den ersten drei Quartalen 2015 im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresperioden zurück. Dies ist im Wesentlichen die Folge des geplanten Verkaufs des Röhrenglasgeschäftes, da seit dem Entschluss, dieses Geschäft zu verkaufen, keine planmäßigen Abschreibungen mehr erfasst wurden.

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im Vergleich der Quartale als auch im Vergleich mit den ersten neun Monaten des Vorjahres gesunken. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen aus früheren Akquisitionen aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauer auslaufen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im 3. Quartal 2015, trotz der Restrukturierungskosten, der einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie der Portfoliobereinigungen von in Summe EUR 8,4 Mio., mit EUR 36,2 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Wesentlichen aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses um EUR 5,4 Mio. auf EUR 100,7 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis des 3. Quartals 2015 resultierte netto in einem Aufwand von EUR 7,3 Mio. und erreichte damit das Vorjahresquartalsniveau. In den ersten drei Quartalen 2015 betrug der Nettoaufwand EUR 21,7 Mio. und verbesserte sich damit um EUR 0,5 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Pensionszinsen aufgrund des niedrigeren Diskontierungszinssatzes zurückzuführen.

Die Steuerquote betrug im 3. Quartal 2015 30,1 % nach 30,2 % im Vorjahresquartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 30,1 % nach 30,3 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte somit zum Ende des 3. Quartals 2015 EUR 20,2 Mio. und lag damit um EUR 0,4 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug das Konzernergebnis nach Steuern EUR 55,2 Mio. nach EUR 50,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 31. August 2015 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 49,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 46,4 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach Minderheiten:

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung
Konzernergebnis	20,2	19,8	0,4	55,2	50,9	4,3
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	3,6	3,8	-0,2	11,0	13,2	-2,2
darauf entfallender Steuereffekt	-1,0	-1,2	0,2	-3,2	-3,8	0,6
Restrukturierungsaufwendungen	0,3	–	0,3	5,2	–	5,2
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	–	-0,1	-2,0	–	-2,0
Einmalige Aufwendungen und Erträge	7,7	0,2	7,5	9,0	0,5	8,5
darauf entfallender Steuereffekt	-2,2	0,1	-2,3	-2,6	–	-2,6
Zinsen aus der Ablösung der Finanzierung	0,5	–	0,5	0,5	–	0,5
darauf entfallender Steuereffekt	-0,2	–	-0,2	-0,2	–	-0,2
Portfoliobereinigungen	0,4	–	0,4	1,3	–	1,3
darauf entfallender Steuereffekt	-0,2	–	-0,2	-0,5	–	-0,5
Steuerliche Sondereffekte	0,2	–	0,2	0,2	-0,2	0,4
Bereinigtes Konzernergebnis	29,2	22,7	6,5	73,9	60,6	13,3
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,0	1,6	0,4	5,7	4,5	1,2
Abschreibung Fair Value-Anpassungen	0,7	0,2	0,5	1,9	0,4	1,5
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	-0,1	–	-0,2	-0,1	-0,1
Bereinigte Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2,6	1,7	0,9	7,4	4,8	2,6
Bereinigtes Ergebnis nach Minderheiten	26,6	21,0	5,6	66,5	55,8	10,7

Bereinigt um die oben beschriebenen Sondereffekte ergibt sich für das 3. Quartal 2015 ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 29,2 Mio., das sich mit EUR 22,7 Mio. im Vorjahresquartal vergleicht. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug das bereinigte Konzernergebnis EUR 73,9 Mio. nach EUR 60,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich damit im 3. Quartal 2015 auf EUR 0,85 nach EUR 0,67 im Vorjahresquartal bzw. in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf EUR 2,12 nach EUR 1,78 im Vorjahresvergleichszeitraum (jeweils nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 3. Quartal 2015 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.08.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.037,9	1.140,6	-9,0
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18,4	13,0	40,5
Langfristige Aktiva	1.056,4	1.153,7	-8,4
Vorräte	184,9	193,7	-4,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,4	208,5	-6,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	102,4	100,0	2,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	130,7	-	>100,0
Kurzfristige Aktiva	612,4	502,2	22,0
Bilanzsumme	1.668,8	1.655,9	0,8
Passiva in Mio. EUR	31.08.2015	30.11.2014	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	612,8	604,4	1,4
Langfristige Rückstellungen	174,6	175,2	-0,4
Finanzverbindlichkeiten	303,7	386,1	-21,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30,3	34,4	-11,9
Langfristige Schulden	508,6	595,7	-14,6
Finanzverbindlichkeiten	226,3	124,2	82,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105,0	125,5	-16,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	200,4	206,1	-2,8
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	15,7	-	>100,0
Kurzfristige Schulden	547,4	455,8	20,1
Bilanzsumme	1.668,8	1.655,9	0,8

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. August 2015 stieg die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2014 um EUR 12,9 Mio. auf EUR 1.668,8 Mio. Dabei sind die Bilanzpositionen nicht mehr direkt vergleichbar, da die Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung des Röhrglasgeschäftes jeweils in eine separate Zeile der Bilanz umgegliedert wurden.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.056,4 Mio. um EUR 97,3 Mio. unter dem Niveau des 30. Novembers 2014. Sie betragen zum 31. August 2015 insgesamt 63,3 % und zum 30. November 2014 insgesamt 69,7 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 612,4 Mio. über

dem Niveau vom 30. November 2014. Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva ist insbesondere auf die Umgliederung der Vermögenswerte des Röhrglasgeschäftes in die kurzfristigen Aktiva zurückzuführen.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. August 2015 von EUR 604,4 Mio. auf EUR 612,8 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis in Höhe von EUR 55,2 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die vorgenommene Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 23,6 Mio. und die negativen Währungseffekte. Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 36,5 % zum 30. November 2014 auf 36,7 % zum 31. August 2015 an.

Die langfristigen Schulden haben sich mit EUR 508,6 Mio. per Ende August 2015 um EUR 87,1 Mio. im Vergleich zu EUR 595,7 Mio. per Ende November 2014 deutlich reduziert. Die langfristigen Aktiva sind zu 106,2 % durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 91,6 Mio. auf EUR 547,4 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Juni durchgeführte Refinanzierung zurückzuführen. Im Vergleich zur bisherigen Finanzierung, die ein langfristiges Tilgungsdarlehen enthielt, wurde nun nur noch ein revolvinges Darlehen aufgenommen, das dementsprechend vollständig unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wurde. Zudem wurde auch die Verbindlichkeit aus der Put-Option Triveni von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

NET WORKING CAPITAL¹⁾

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. August 2015 mit EUR 254,3 Mio. um EUR 21,2 Mio. höher als zum 30. November 2014.

in Mio. EUR	31.08.2015	30.11.2014	31.08.2014
Vorräte	202,5	193,7	197,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202,1	208,5	208,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,6	125,5	99,5
Erhaltene Anzahlungen	35,7	43,6	41,7
Net Working Capital	254,3	233,1	264,6

¹⁾ Das Net Working Capital enthält die Net Working Capital Positionen der Veräußerungsgruppe.

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2014 ist auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die erhöhten Bestände zurückzuführen. Der Anstieg des Net Working Capitals ist zu einem wesentlichen Teil durch die US-Dollar Entwicklung bedingt. Bereinigt um Währungseffekte betrug der Anstieg des Net Working Capitals in den ersten neun Monaten lediglich EUR 14,8 Mio. nach EUR 59,7 Mio. in den ersten drei Quartalen 2014.

Bezogen auf den Umsatz der letzten zwölf Monate hat sich das durchschnittliche Net Working Capital im Vergleich zum 30. November 2014 von 19,0 % auf 19,9 % erhöht.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.08.2015	30.11.2014	31.08.2014
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen (bis 15.06.2015) ¹⁾	–	91,4	86,6
Revolvierendes Darlehen (bis 15.06.2015) ¹⁾	–	86,0	120,4
Revolvierendes Darlehen (ab 15.06.2015) ¹⁾	192,8	–	–
Summe Konsortialkredite	192,8	177,4	207,0
Schuldverschreibung - Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	11,4	8,6	8,8
Finanzierungsleasing	5,9	5,7	4,9
Summe Finanzschulden	510,1	491,7	520,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	72,7	67,9	60,7
Nettofinanzschulden	437,4	423,8	460,0
Adjusted LTM EBITDA³⁾	269,6	253,4	256,8
Adjusted EBITDA Leverage	1,6	1,7	1,8

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2014: EUR 1,00/USD 1,2483; zum 31. August 2014: EUR 1,00/USD 1,3188; zum 31. August 2015: EUR 1,00/USD 1,1215.

²⁾ Darin sind EUR 0,8 Mio. liquide Mittel der Veräußerungsgruppe enthalten.

³⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. August 2015 um EUR 13,6 Mio. auf EUR 437,4 Mio. gestiegen (30. November 2014: EUR 423,8 Mio.). Dies ist mit rund EUR 14,4 Mio. im Wesentlichen auf die Entwicklung des US-Dollars zurückzuführen. Bereinigt um die Währungseffekte sind die Nettofinanzschulden um EUR 0,8 Mio. gesunken. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ging auf 1,6 zurück.

Die zum 30. November und 31. August 2014 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassten Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150,0 Mio. (vollständig gezogen in US-Dollar) sowie ein zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Diese Darlehen wurden am 15. Juni 2015 abgelöst. Am 9. Juni 2015 wurde ein neues revolvierendes Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von EUR 450 Mio. unterzeichnet. Dieses revolvierende Darlehen war zum 31. August 2015 mit EUR 192,8 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der beschriebenen Refinanzierung sind Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. als Zinsaufwand angefallen, die als Sondereffekt bei der Berechnung des bereinigten Konzernergebnisses berücksichtigt wurden.

INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in % ¹⁾	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Veränderung in % ¹⁾
Plastics & Devices	6,4	14,2	-55,1	15,7	41,3	-61,9
Primary Packaging Glass ²⁾	31,1	7,7	>100,0	55,0	26,7	>100,0
Life Science Research	0,3	0,3	11,9	0,7	0,7	-5,3
Zentralstellen	0,1	0,2	-75,7	0,3	0,5	-39,1
Summe Investitionen	37,9	22,4	69,0	71,7	69,2	3,6

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

²⁾ Darin sind EUR 0,9 Mio. Sachinvestitionen der Veräußerungsgruppe enthalten.

Der Gerresheimer Konzern hat im 3. Quartal 2015 Investitionen in Höhe von EUR 37,9 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 22,4 Mio.) getätigt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 71,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 69,2 Mio.) vorgenommen. Der größte Teil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Primary Packaging Glass. Hier lag der Schwerpunkt neben den turnusmäßigen Generalüberholungen von Schmelzwannen insbesondere in der Erneuerung und Erweiterung der Schmelzwanne in Chicago Heights, USA, sowie weiterhin in der Umsetzung der Fläschchen-Maschinenstrategie im Bereich Tubular Glass Converting. Im Geschäftsbereich Plastics & Devices wurden insbesondere die Investitionen in den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten in Horsovsky Tyn, Tschechische Republik, sowie in Peachtree City, USA, fortgesetzt.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Adjusted EBITDA	191,0	174,8
Veränderung des Net Working Capitals	-14,8	-59,7
Investitionen	-71,7	-69,2
Operating Cash Flow	104,5	45,9
Gezahlte Zinsen (netto)	-21,6	-19,5
Gezahlte Steuern (netto)	-29,2	-31,4
Pensionszahlungen	-8,9	-11,4
Sonstiges	-14,7	2,2
Freier Cash Flow vor Akquisitionen	30,1	-14,2
Akquisitionen/Desinvestitionen	-0,8	–
Finanzierungstätigkeit	-26,5	0,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,8	-14,1

Aufgrund des deutlich verbesserten Net Working Capitals und des verbesserten operativen Ergebnisses hat sich der Operating Cash Flow in den ersten drei Quartalen 2015 im Vergleich zur vergleichbaren Vorjahresperiode um EUR 58,6 Mio. verbessert. Alle drei Geschäftsbereiche weisen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Bereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	101,5	54,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-72,2	-68,5
Mittelab/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-26,5	0,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,8	-14,1
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	1,2	1,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	67,9	73,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	71,9	60,7

¹⁾ Darin sind EUR 0,8 Mio. liquide Mittel aus der Umgliederung in die Veräußerungsgruppe enthalten.

In den ersten neun Monaten 2015 lag der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 101,5 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von EUR 54,3 Mio. Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Net Working Capitals.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 72,2 Mio. war um EUR 3,7 Mio. höher als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Der Mittelabfluss beinhaltet in den drei berichteten Quartalen 2014 und 2015 im Wesentlichen Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie Einzahlungen aus Anlagenverkäufen.

Der Mittelabfluss im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 26,5 Mio. nach einem Mittelzufluss im Vergleichszeitraum von EUR 0,1 Mio.

MITARBEITER

Zum 31. August 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 11.008 Mitarbeiter (30. November 2014: 11.096).

	31.08.2015	30.11.2014
Europa	1.930	1.914
Amerika	1.505	1.509
Deutschland	3.477	3.456
Schwellenländer	4.096	4.217
Summe	11.008	11.096

Zum 31. August 2015 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 37 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern, 32 % in Deutschland, 17 % der Mitarbeiter in Europa sowie 14 % der Mitarbeiter in Amerika.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2015 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug-Delivery-Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2014 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft und Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015

Die Einschätzung der Perspektiven für das Geschäftsjahr 2015 hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel „Prognosebericht“ in unserem Geschäftsbericht 2014.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2015 haben wir im Februar 2015 einen Ausblick gegeben, gemessen jeweils zu konstanten Wechselkursen sowie ohne Akquisitionen oder Desinvestitionen. Dabei haben wir für den US-Dollar, der mit einem Umsatzanteil von rund 20 % am Konzernumsatz den größten Währungseinfluss auf die Konzernwährung hat, eine Wechselkursannahme von rund USD 1,30 zugrunde gelegt.

In unserem – gegenüber Februar 2015 unveränderten – Ausblick für das Geschäftsjahr 2015 lassen wir aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr sowohl den Centor-Kauf wie auch den möglichen Abschluss des Verkaufs des Röhrenglasgeschäfts vor Abschluss des Geschäftsjahres 2015 unberücksichtigt. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Transaktionen und unter Annahme konstanter Wechselkurse (Annahme EUR 1,00 = USD 1,30) sieht die Prognose wie folgt aus:

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir unverändert ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 1 % bis 3 %. Dies entspricht einem Umsatzkorridor von rund EUR 1.300 Mio. bis EUR 1.330 Mio. Für das Adjusted EBITDA rechnen wir mit einem Anstieg in einem Zielkorridor von EUR 255 Mio. bis EUR 265 Mio. Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2015 wird voraussichtlich rund 9 % bis 10 % des Umsatzes zu konstanten Wechselkursen betragen.

Darüber hinaus haben wir erste Indikationen für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 formuliert und zwar unter der Annahme, dass sowohl die Veräußerung des Röhrenglasgeschäfts sowie die Akquisition von Centor im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen werden:

Die durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate des Umsatzes soll hiernach in Höhe von 4 % bis 5 % liegen. Für die Adjusted EBITDA-Marge streben wir einen Zielwert von rund 22 % für das Jahr 2018 an. Die Investitionen werden in der Bandbreite von 8 % bis 9 % der Umsätze zu konstanten Wechselkursen liegen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2014 – AUGUST 2015

16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 KONZERN-BILANZ

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

21 SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

22 KONZERN-ANHANG

- 22 (1) Grundlagen der Berichterstattung
- 22 (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit
- 22 (3) Veränderung des Konsolidierungskreises

23 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 23 (4) Sonstige betriebliche Erträge
- 23 (5) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen
- 23 (6) Restrukturierungsaufwendungen
- 23 (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 24 (8) Ertragsteuern
- 24 (9) Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile
- 24 (10) Vorräte
- 24 (11) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 24 (12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 24 (13) Segmentberichterstattung

25 Sonstige Erläuterungen

- 25 (14) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)
- 26 (15) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

in T EUR	Anhang	Q3 2015	Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Umsatzerlöse		344.016	323.930	1.002.225	956.843
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-240.980	-231.953	-715.813	-697.475
Bruttoergebnis vom Umsatz		103.036	91.977	286.412	259.368
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-60.182	-59.278	-179.311	-170.923
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	3.279	4.326	13.058	15.857
Restrukturierungsaufwendungen	(6)	-290	–	-5.186	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-9.680	-1.200	-14.318	-8.951
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		36.163	35.825	100.655	95.351
Finanzerträge		824	944	2.490	2.592
Finanzaufwendungen		-8.166	-8.339	-24.199	-24.753
Finanzergebnis		-7.342	-7.395	-21.709	-22.161
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		28.821	28.430	78.946	73.190
Ertragsteuern	(8)	-8.673	-8.582	-23.780	-22.206
Konzernergebnis		20.148	19.848	55.166	50.984
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutternehmens		18.206	18.198	49.498	46.436
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.942	1.650	5.668	4.548
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,58	0,58	1,58	1,48

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

in T EUR	Q3 2015	Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Konzernergebnis	20.148	19.848	55.166	50.984
Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen	-	-8.694	-	-17.066
Ertragsteuern	-	2.454	-	4.972
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-6.240	-	-12.094
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	10	512	831	1.602
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-4	-317	-417	-1.061
Ertragsteuern	-1	-2	-159	41
Veränderung der im Eigenkapital erfassten IAS 39-Rücklage	5	193	255	582
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften/Sonstige	-19.684	3.120	-16.939	8.744
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Rücklage aus Währungsumrechnung	-19.684	3.120	-16.939	8.744
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-19.679	3.313	-16.684	9.326
Sonstiges Ergebnis	-19.679	-2.927	-16.684	-2.768
Gesamtergebnis	469	16.921	38.482	48.216
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-800	13.501	24.992	41.943
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1.269	3.420	13.490	6.273

Die Anhangsangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. August 2015

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.08.2015	30.11.2014	31.08.2014
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		501.697	557.597	565.170
Sachanlagen		532.345	579.144	547.848
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.861	3.861	3.985
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		86	86	91
Ertragsteuerforderungen		497	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.042	5.787	5.751
Sonstige Forderungen		1.925	–	–
Aktive latente Steuern		10.901	7.282	7.588
		1.056.354	1.153.757	1.130.433
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(10)	184.885	193.665	197.130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		194.405	208.480	208.744
Ertragsteuerforderungen		3.474	5.363	3.967
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.584	2.695	2.802
Sonstige Forderungen		24.493	24.033	26.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		71.909	67.936	60.641
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	(3)	130.664	–	–
		612.414	502.172	499.354
Summe Aktiva		1.668.768	1.655.929	1.629.787
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.08.2015	30.11.2014	31.08.2014
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
IAS 39 Rücklage		-35	-263	-446
Rücklage aus Währungsumrechnung		-57.221	-31.655	-24.783
Angesammelte Ergebnisse		56.882	30.108	6.392
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		544.853	543.417	526.390
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		67.945	60.955	58.396
		612.798	604.372	584.786
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden		30.014	32.588	39.954
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		167.292	169.793	174.068
Sonstige Rückstellungen		7.311	5.444	3.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		303.720	386.123	386.146
Sonstige Verbindlichkeiten		297	1.799	1.043
		508.634	595.747	604.870
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13.028	13.866	15.939
Sonstige Rückstellungen		67.015	56.454	46.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		105.020	125.483	99.525
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		226.326	124.241	150.806
Ertragsteuerverbindlichkeiten		12.220	21.791	16.534
Sonstige Verbindlichkeiten		108.057	113.975	111.144
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	(3)	15.670	–	–
		547.336	455.810	440.131
		1.055.970	1.051.557	1.045.001
Summe Passiva		1.668.768	1.655.929	1.629.787

Die Anhangangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	IAS 39 Rücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Zum 1. Dezember 2013	31.400	513.827	-1.016	-31.814	-6.512	505.885	57.520	563.405
Put-Option	-	-	-	-	819	819	-	819
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-277	-277	-552	-829
Konzernergebnis	-	-	-	-	46.436	46.436	4.548	50.984
Sonstiges Ergebnis	-	-	570	7.031	-12.094	-4.493	1.725	-2.768
Gesamtergebnis	-	-	570	7.031	34.342	41.943	6.273	48.216
Ausschüttung	-	-	-	-	-21.980	-21.980	-4.845	-26.825
Zum 31. August 2014	31.400	513.827	-446	-24.783	6.392	526.390	58.396	584.786
Zum 1. Dezember 2014	31.400	513.827	-263	-31.655	30.108	543.417	60.955	604.372
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-6	-6	-	-6
Konzernergebnis	-	-	-	-	49.498	49.498	5.668	55.166
Sonstiges Ergebnis	-	-	228	-25.566	832	-24.506	7.822	-16.684
Gesamtergebnis	-	-	228	-25.566	50.330	24.992	13.490	38.482
Ausschüttung	-	-	-	-	-23.550	-23.550	-6.500	-30.050
Zum 31. August 2015	31.400	513.827	-35	-57.221	56.882	544.853	67.945	612.798

Die Anhangsangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

in T EUR	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Konzernergebnis	55.166	50.984
Ertragsteuern	23.780	22.206
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	61.709	64.347
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13.155	14.615
Portfoliobereinigungen	1.262	–
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	150	-2.148
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7.294	-8.678
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	37	-46
Finanzergebnis	21.709	22.161
Gezahlte Zinsen	-22.664	-20.695
Erhaltene Zinsen	1.079	1.234
Gezahlte Ertragsteuern	-31.142	-32.072
Erhaltene Ertragsteuern	1.963	685
Veränderung der Vorräte	-2.978	-598
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	5.429	-19.720
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-14.839	-38.080
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.988	52
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	101.534	54.247
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	275	352
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-70.447	-67.607
in immaterielle Vermögenswerte	-1.230	-1.520
Aus-/Einzahlungen aus Desinvestitionen ¹⁾	-801	338
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-72.203	-68.437
Erwerb nicht beherrschender Anteile	–	-829
Ausschüttungen an Dritte	-28.704	-26.030
Ausschüttungen von Dritten	–	41
Aufnahme von Finanzkrediten	181.808	114.144
Rückzahlung von Finanzkrediten	-179.174	-86.847
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-434	-359
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.504	120
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.827	-14.070
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.146	1.619
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	67.936	73.092
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	71.909	60.641

¹⁾ Darin sind liquide Mittel der Veräußerungsgruppe enthalten.

Die Anhangsangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Umsatz des Segments	459.251	449.481	483.706	455.897	74.884	64.680	-	-	1.017.841	970.058
Innenumsätze	-550	-680	-15.066	-12.533	-	-2	-	-	-15.616	-13.215
Umsatz mit Dritten	458.701	448.801	468.640	443.364	74.884	64.678	-	-	1.002.225	956.843
Adjusted EBITDA	93.364	85.255	103.135	95.167	10.260	8.638	-15.740	-14.246	191.019	174.814
Planmäßige Abschreibungen	-26.369	-27.114	-35.901	-37.130	-1.228	-1.120	-331	-371	-63.829	-65.735
Adjusted EBITA	66.995	58.141	67.234	58.037	9.032	7.518	-16.071	-14.617	127.190	109.079
Net Working Capital	99.511	111.353	127.930	128.405	29.020	26.619	-2.179	-1.698	254.282	264.679
Operating Cash Flow	70.941	11.679	39.495	42.698	10.336	6.970	-16.293	-15.321	104.479	46.026
Investitionen	15.724	41.292	54.961	26.655	684	721	311	509	71.680	69.177

Die Segmentdaten nach Bereichen sind Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Die Anhangsangaben (1) bis (15) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis 31. August 2015

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB), sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2014 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2014.

Folgende Standards und Interpretationen wurden verpflichtend erstmalig angewendet:

- ▶ IFRS 10, Konzernabschlüsse
- ▶ IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen
- ▶ IFRS 12, Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- ▶ IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, Übergangleitlinien
- ▶ IFRS 10, IFRS 12, IAS 27, Investmentgesellschaften
- ▶ IAS 27, Separate Abschlüsse (geändert 2012)
- ▶ IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (geändert 2011)
- ▶ IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- ▶ IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben – erzielbarer Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte
- ▶ IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
- ▶ Änderungen der IFRS
Im Dezember 2013 hat das IASB den sechsten Sammelstandard mit Änderungen an vier verschiedenen Standards veröffentlicht. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.
- ▶ IFRIC 21, Abgaben

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss

auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR		31.08.2015	31.08.2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Argentinien	ARS	10,4434	11,0820	10,0628	10,5248
Brasilien	BRL	4,0671	2,9600	3,4197	3,1134
Schweiz	CHF	1,0826	1,2061	1,0824	1,2191
China	CNY	7,1579	8,1018	7,0656	8,3917
Tschechische Republik	CZK	27,0210	27,7250	27,4284	27,4830
Dänemark	DKK	7,4629	7,4520	7,4572	7,4601
Indien	INR	74,4698	79,8100	71,8785	82,9714
Mexiko	MXN	18,9130	17,2664	17,3549	17,8520
Polen	PLZ	4,2289	4,2171	4,1658	4,1830
Schweden	SEK	9,5032	9,1658	9,3595	9,0210
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1215	1,3188	1,1350	1,3619

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2014 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

(3) Veränderung des Konsolidierungskreises

a) Verkauf des Bereiches Röhrenglasgeschäft

Der Unternehmensstrategie folgend, sich auf Verpackungslösungen für die Pharmakunden zu fokussieren, hat Gerresheimer am 29. Juni 2015 eine Vereinbarung geschlossen, sein Röhrenglasgeschäft (Bestandteil des Geschäftsbereiches Primary Packaging Glass) an Corning Inc. zu verkaufen. Die Sparte beschäftigt rund 300 Mitarbeiter in Pisa, Italien, und am Standort Vineland in den USA. Ergänzend wurde zwischen beiden Partnern ein 10-Jahres-Liefervertrag für diese Glasröhren abgeschlossen, um den hohen Bedarf von Gerresheimer an Glasröhren sicherzustellen. Zusätzlich werden beide Unternehmen ein Joint-Venture gründen, um Innovationen für den Markt der pharmazeutischen Glasverpackungen zu beschleunigen. Corning wird 75 % der Anteile an dem Joint-Venture halten, Gerresheimer 25 %.

Gemäß IFRS 5 sind die Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Da der Bereich zum 31. August 2015 noch nicht verkauft war, werden

die Vermögenswerte und die direkt zugeordneten Verbindlichkeiten separat in der Bilanz unter den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen“ ausgewiesen. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab sich kein Bedarf für eine Wertminderung.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zum 31. August 2015 wurde auf Basis des vertraglichen Verkaufspreises sowie von Schätzungen der Zahlungsmittelabflüsse für Veräußerungskosten ermittelt.

Die Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. August 2015 wie folgt zusammen:

AKTIVA in T EUR	
Immaterielle Vermögenswerte	38.961
Sachanlagen	61.440
Vorräte	17.581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.702
Ertragsteuerforderungen	90
Sonstige Forderungen	1.766
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	796
Aktive latente Steuern auf Verlustvorräte	2.328
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	130.664
PASSIVA in T EUR	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.240
Sonstige Rückstellungen	407
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.610
Sonstige Verbindlichkeiten	2.413
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	15.670

Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt bestimmter Konditionen und kartellrechtlicher Prüfungen und wird gegen Ende 2015 erwartet.

b) Sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. März 2015 ist die Anwachsung der VR-Leasing SALMO GmbH & Co. Immobilien KG, Eschborn, auf die Gerresheimer Regensburg GmbH, Regensburg, erfolgt.

Des Weiteren wurde die Gerresheimer Plastic Packaging AB, Malmö, Schweden, mit Wirkung zum 27. August 2015 liquidiert und endkonsolidiert. Die Endkonsolidierung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Kapitalflussrechnung des Gerresheimer Konzerns.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit einem Betrag von T EUR 4.740 (Vorjahr: T EUR 1.004) enthalten. Die Rückstellung war aufgrund einer Reklamation eines Kunden im Vorjahr gebildet worden und kann nun aufgelöst werden, da der Schaden

in großen Teilen von einer Versicherung übernommen wird. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Versicherungserstattungen in Höhe von T EUR 2.089 (Vorjahr: T EUR 7.124). Diese Erstattungen beziehen sich im Vorjahr und im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen auf einen Wannenschaden an einem unserer Standorte in den USA, welcher sich bereits im Vorjahr ereignet hatte.

(5) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen betreffen die Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, Vedat Tampas Hermetic (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012 sowie der Triveni im Dezember 2012.

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen und teilen sich wie folgt auf:

in T EUR	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Herstellungskosten	2.167	3.821
Vertriebskosten	8.868	9.406
Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen	11.035	13.227

Die sich aus Akquisitionen ergebenden Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden Markenrechte – mit Ausnahme bei einer Gesellschaft – nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(6) Restrukturierungsaufwendungen

Als Restrukturierungsaufwendungen gelten solche Aufwendungen, die die Definition des IAS 37.70 ff. erfüllen. Ähnliche Aufwendungen, die die Kriterien des IAS 37 nicht erfüllen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Gemäß ihrer Bedeutung werden die Restrukturierungsmaßnahmen gesondert ausgewiesen.

Die in der Berichtsperiode ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von T EUR 5.186, welche im Wesentlichen im zweiten Quartal 2015 angefallen sind, umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Schließung eines Moulded Glass Werkes in den USA und sind im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2014 berichteten Portfoliobereinigungen zu sehen.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen wesentlichen Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen einmalige Aufwendungen und Portfoliobereinigungen in Höhe von T EUR 10.321 (Vorjahr: T EUR 652) dar. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus einem einmaligen Effekt aus Kursverlusten aus der Bewertung der Kaufpreissicherung der Centor Akquisition in Höhe von T EUR 5.809. Weiterhin sind aus der Akquisition der Centor Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T EUR 787 in dieser Position erfasst. Darüber

hinaus sind im Zusammenhang mit dem Verkauf des Röhrglasgeschäftes Beratungskosten in Höhe von T EUR 2.124 angefallen. Aus Aufwendungen aus Portfoliooptimierungen resultieren einmalige Aufwendungen in Höhe von T EUR 1.262.

(8) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Tatsächliche Ertragsteuern	-32.654	-26.164
Latente Ertragsteuern	8.874	3.958
	-23.780	-22.206

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 30,1 % (Vorjahr: 30,3 %).

(9) Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen T EUR 4.598 (Vorjahr: T EUR 3.238) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an Kimble Chase Life Science and Research Products LLC, USA, beteiligt sind. Darüber hinaus wurden T EUR 556 an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Zhenjiang) Co. Ltd., China, entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2014 entfielen Dividenden an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Zhenjiang) Co. Ltd., China, in Höhe von T EUR 1.154 und an Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, in Höhe von T EUR 453. Zum 31. August 2014 waren davon T EUR 476 an die nicht beherrschenden Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Zhenjiang) Co. Ltd., China, entrichtet. Für die noch nicht geflossenen Beträge wurde eine Verbindlichkeit gebildet.

Ferner wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, beschlossen. Hiervon wurden zum 30. November 2013 T EUR 339 bezahlt, und für den noch nicht bezahlten Betrag wurde eine Verbindlichkeit gebildet. Im 1. Quartal 2014 wurden dann die restlichen T EUR 336 bezahlt.

(10) Vorräte

in T EUR	31.08.2015	30.11.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.727	50.522
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	23.500	23.177
Fertige Erzeugnisse und Waren	104.127	112.178
Geleistete Anzahlungen	6.531	7.788
Vorräte	184.885	193.665

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt im Geschäftsjahr T EUR 5.622 (Vorjahr: T EUR 3.315). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen im Geschäftsjahr T EUR 660 (Vorjahr: T EUR 263).

(11) Finanzielle Verbindlichkeiten

Am 9. Juni 2015 wurde ein neues revolvinges Darlehen mit fünfjähriger Laufzeit in Höhe von T EUR 450.000 unterzeichnet. Die in 2016 regulär auslaufenden Bankkredite in Höhe von ursprünglichen T EUR 400.000 wurden damit am 15. Juni 2015 abgelöst. Zum Stichtag war das revolvinges Darlehen in Höhe von T EUR 192.776 in Anspruch genommen.

Zudem wurde am 19. Mai 2011 eine Schuldverschreibung in Höhe von T EUR 300.000 zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.08.2015	30.11.2014
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	46.129	52.979
Bestellobligo aus Investitionen	27.849	31.657
Bürgschaften	199	218
Andere finanzielle Verpflichtungen	5.921	876
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	80.098	85.730

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(13) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ kommt die Segmentberichterstattung basierend auf dem „Management Approach“ zur Anwendung. Die externe Berichterstattung orientiert sich somit am internen Berichtswesen.

Bereits mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 hatte Gerresheimer seine drei Geschäftsbereiche neu geordnet. Die Organisation wurde stärker an den Kundenbedürfnissen ausgerichtet, und ähnliche Technologiebereiche wurden hierbei mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 zusammengefasst.

Der Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten und Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

In dem Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas für Medikamente und Kosmetik produziert.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte sowie Laboreinwegartikel und weitere Speziallaborgläser.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Adjusted EBITA der Segmente	143.261	123.696
Zentralstellen/Konsolidierung	-16.071	-14.617
Adjusted EBITA Konzern	127.190	109.079
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	-14.238	-501
Abschreibungen Fair Value-Anpassungen	-11.035	-13.227
Portfoliobereinigungen	-1.262	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	100.655	95.351
Finanzergebnis (netto)	-21.709	-22.161
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	78.946	73.190

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(14) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nichtkonsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 dar:

in T EUR	Q1-Q3 2015				Q1-Q3 2014			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	2.091	-	195	-	1.965	-	368	-
Assoziierte Unternehmen	-	1.867	-	75	-	1.011	-	60
	2.091	1.867	195	75	1.965	1.011	368	60

Die getätigten Geschäfte wurden immer zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking, China, wurden mit Wirkung zum 20. Mai 2014 veräußert.

(15) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Akquisition der Centor US Holding Inc.

Im **laufenden Geschäftsjahr** wurde am 27. Juli 2015 der Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % an der US-amerikanischen Centor Gruppe (im Folgenden Centor) unterzeichnet. Zu dieser Unternehmensgruppe gehören die Centor US Holding Inc., die Centor Inc. und die Centor Pharma Inc., jeweils mit Sitz in Perrysburg (Ohio, USA). Die Transaktion wurde am 1. September 2015 abgeschlossen, und die Gesellschaft wird somit erstmals im 4. Quartal 2015 in den Konzernabschluss der Gerresheimer AG einbezogen.

Die Anschaffungskosten für den Anteil betragen USD 725 Mio. (rund EUR 655,5 Mio.). Um den Kaufpreis von EUR 655,5 Mio. zu sichern, wurde zum Zeitpunkt der Unterschrift der Transaktion ein Devisentermingeschäft abgeschlossen. Aus der Bewertung der Glattstellung der Kaufpreissicherung zum Abschluss der Centor Transaktion am 1. September 2015 wird sich im 4. Quartal 2015 ein einmaliger Effekt aus Kursverlusten von rund EUR 9 Mio. ergeben. Davon wurden aufgrund der Bewertung zum 31. August 2015 bereits EUR 5,8 Mio. als einmaliger betrieblicher Aufwand im 3. Quartal 2015 erfasst.

Die Anschaffungsnebenkosten beliefen sich per 31. August 2015 auf EUR 0,8 Mio. und wurden als einmalige Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Insgesamt erwarten wir Nebenkosten in einer Größenordnung von rund EUR 16 Mio.

Centor ist der führende Hersteller von Kunststoffverpackungen und Verschlüssen für oral einzunehmende verschreibungspflichtige Medikamente im amerikanischen Endkundenmarkt. In den USA ist der Markt für verschreibungspflichtige Medikamente von dem sogenannten 'pour-and-count' System geprägt. Die in der Verschreibung genannte genaue Menge der oral einzunehmenden Medikamente wird speziell für den einzelnen Patienten in Kunststoffverpackungen abgefüllt. Centor hat dafür ein starkes Produktportfolio, darunter die Produktlinien Screw-Loc und 1-Clic, die beiden führenden Kunststoffverpackungen in den USA. Centor beliefert landesweite und regionale Apothekenketten, Supermärkte und Großhändler. Centor ist eine Ausgliederung aus der Nemera Group. Nemera ist die frühere Sparte Rexam Healthcare, die 2014 von Rexam verkauft wurde. Der Umsatz von Centor betrug im Geschäftsjahr 2014 (1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014) T USD 166.531 (pro forma) (rund T EUR 124.575). Das Unternehmen beschäftigt circa 220 Mitarbeiter.

Die Gerresheimer AG hat zur Finanzierung der Centor-Akquisition am 1. September 2015 – neben einer Ziehung aus der Revolverfinanzierung in Höhe von T EUR 95.000 – einen Vertrag über eine Kreditfazilität im Gesamtbetrag von T EUR 550.000 abgeschlossen. Dieser Brückenkredit mit einer Laufzeit von 12 Monaten ab dem Ziehungszeitpunkt vom 1. September 2015 sowie einer Verlängerungsoption um 6 Monate dient der Finanzierung des Kaufpreises von Centor. Im Rahmen einer zeitnahen Refinanzierung soll dieser Kredit möglichst innerhalb der kommenden sechs Monate abgelöst werden.

Darüber hinaus sind nach dem 31. August 2015 keine weiteren für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 7. Oktober 2015 freigegeben.

FINANZKALENDER

11.02.2016	Geschäftsbericht 2015
13.04.2016	Quartalsfinanzbericht 1. Quartal 2016
28.04.2016	Hauptversammlung 2016
07.07.2016	Quartalsfinanzbericht 2. Quartal 2016
06.10.2016	Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
 Klaus-Bungert-Straße 4
 40468 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel +49 211 6181-00
 Fax +49 211 6181-295
 E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 61 81-00
Fax +49 211 61 81-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com